

Neubau Burgdorf

# Tag der offenen Tür

6. und 7. Januar 2018  
10.00 bis 16.00 Uhr



Foto: Patrick Wettstein

Anfang Januar erstrahlt der Neubau hoffentlich ebenfalls in himmlischem Glanz, aber ohne Baumaterial vor dem Eingang.

Spital Emmental

# Offene Tür im Neubau

Am Wochenende vom 6. und 7. Januar 2018 finden im neuen Bettenhaus des Spitals Burgdorf die Tage der offenen Tür für die gesamte Bevölkerung statt – jeweils von 10 bis 16 Uhr.

Auf vier Stockwerken im Neubau sowie in der Technikzentrale unter dem Parkhaus präsentieren sich fast alle Fachbereiche des Spitals. Für musikalische Auflockerung sorgen Ensembles der Musikschule Burgdorf. Den Besucherinnen und Besuchern werden in einem teilweise interaktiven Parcours im Innern des Neubaus alle Fachbereiche und wichtige Einrichtungen wie zum Beispiel der Operationstrakt gezeigt. Dazu gibt es Informationen über das umfassende Behandlungsangebot des Spitals und über die Spitalgeschichte des Emmentals.

## Bettenkapazität erweitert

Das neue Burgdorfer Bettenhaus beherbergt den Notfall, die Hausärztliche Notfallpraxis HANP, den Empfang, Ambulatorien, Arztpraxen, Apotheke und Zentralsterilisation, vier neue Operationssäle, Tagesklinik, Intensivstation sowie 66 Ein- und Zweibett-Zimmer mit Nasszellen für insgesamt 132 Patienten. Aus dem bisherigen Bettenhaus werden vier Pflegestationen ins neue Gebäude umziehen. Auch Kardiologie, Diabetologie und Ernährungsberatung werden im Neubau untergebracht. Die Inbetriebnahme im Januar 2018 wird der Startschuss sein zur letzten Etappe des Neubauprojekts mit der Erneuerung von zwei direkt an den Neubau angrenzenden und mit diesem zu verbindenden bisherigen Operationssälen. Der Vollbetrieb mit vier neuen bzw. erneuerten OPs und zwei ebenfalls komplett neuen ambulanten OPs startet voraussichtlich Ende 2018/Anfang 2019. 2018 beginnt zudem die Sanierung des bisherigen Burgdorfer Bettenhauses, des sogenannten Nordtrakts. Im 1. Obergeschoss ist die Einrichtung von Arztpraxen geplant. In den Geschossen

2 bis 4 wird die stationäre Psychiatrie in die erneuerten Räume einziehen, mit rund 36 Betten. Zusammen mit dem Bettenangebot im Spital Langnau wird das Emmental ab 2019 inklusive Psychiatrie über knapp 300 Spitalbetten verfügen.

## Modern, zweckmässig, schön

Anton Schmid, CEO (Vorsitzender der Geschäftsleitung) des Spitals Emmental, blickt mit Stolz auf den Neubau: «Zusammen mit den Erneuerungen der letzten Jahre in Langnau präsentiert sich das Spital Emmental jetzt an beiden Standorten in einem modernen, zweckmässigen und ästhetisch ansprechenden Gewand.» Die effektive Gesamtsumme für das neue Gebäude in Burgdorf beträgt 111 Millionen Franken. Das Spital achtete grundsätzlich darauf, dass es möglichst viele Aufträge im Emmental vergeben konnte.



## Strategisch notwendig

Warum ist die Erneuerung der Infrastruktur an beiden Standorten aus strategischer Sicht notwendig? Verwaltungsratspräsidentin Eva Jaisli nennt drei Gründe:

- «Aufgrund demografischer Veränderungen betreuen wir in Zukunft mehr betagte Patientinnen und Patienten mit Mehrfach-Erkrankungen. Mit dem Alter nimmt die Mobilität ab. Die Emmentaler Bevölkerung ist zuneh-

mend auf eine umfassende, erweiterte Grundversorgung vor der Haustür angewiesen. Darum stellen wir mehr spezifische altersmedizinische, alterspsychiatrische und orthopädische Angebote und demzufolge auch mehr Spitalbetten, aber auch mehr ambulante Dienstleistungen zur Verfügung. Davon profitieren die Patientinnen und ihre Angehörigen, die Hausärzte und Institutionsverantwortlichen, mit denen wir in enger Kooperation die Versorgung sicherstellen.

- In der neuen und modernisierten Arbeitsumgebung sind die Abläufe optimiert. Unter diesen Voraussetzungen können wir die Prozesse in Langnau und Burgdorf wirksamer und wirtschaftlicher gestalten. Dem zunehmenden Kostendruck können wir auf diese Weise erfolgreich begegnen.
- Eine moderne, helle Arbeitsumgebung ist – ergänzend zum neuen Gesamtarbeitsvertrag – auch ein Element der Arbeitsplatz- und Arbeitgeberattraktivität.»

## Infrastruktur in Langnau und Burgdorf modernisiert

Das Spital Emmental hat seine Infrastruktur an beiden Standorten (Burgdorf und Langnau) in den letzten Jahren ständig modernisiert:

	2012	2013	2014	2015	2016	2017
<b>Burgdorf</b>			Ersatz MRI Umbau Labor Ausbau Gastroenterologie	Parkhaus Umbau Geburtsstation	Rohbau neues Bettenhaus	Innenausbau neues Bettenhaus
<b>Langnau</b>	Aus- und Umbau Bettenhaus 1 (Zweierzimmer mit Nasszelle)	Aus- und Umbau Bettenhaus 1 (Zweierzimmer mit Nasszelle)	Ambulante Physiotherapie Bettenhaus 2	Umzug/Umbau Labor	Erneuerung/ Erweiterung Notfall und Sprechzimmer Einbau Kardiologie-Praxis Sanierung Aufbahrungsraum	3. OPS Notstromanlage Einbau Pneumologie-Praxis



Foto: BLS

Wer mit dem ÖV anreist, reist sicher und bequem.

## Tage der offenen Tür Neubau Burgdorf

# Praktische Infos



**Wie anreisen?** Wenn möglich mit Bahn und Bus. Auf der Achse Bahnhof Burgdorf – Spital – Bahnhof Oberburg verkehren die offiziellen Busse an den beiden Besuchstagen (6./7. Januar 2018) von 10 bis 16 Uhr im Viertelstundentakt.



**Wo parkieren?** Direkt beim Spital hat es nicht genug Parkplätze für einen solchen Grossanlass. Das Spital Emmental hat deshalb in Burgdorf und Oberburg zusätzliche Parkflächen in Gehdistanz zu den Bushaltestellen

reserviert. Für ein geordnetes Verkehrs- und Parkier-Regime stehen die Verkehrskadetten Bern im Einsatz. Wer mit dem Auto anreisen muss, soll ihren Anweisungen folgen.



**Wie viel Zeit einplanen?** In den Räumen des Neubaus präsentieren sich auf zwei getrennten Parcours alle Fachbereiche des Spitals Emmental. Die Parcours sind so organisiert, dass man zügig zirkulieren, bei grösserem Interesse aber auch bei einzelnen Posten ein wenig länger verweilen kann. Beide Parcours können dank Lift, Rampen

und genügend breiten Gängen auch im Rollstuhl oder mit Rollator-Hilfe bewältigt werden. Je nach Geh- und Besichtigungstempo ist für beide Parcours mit rund 2 Stunden zu rechnen.



**Wie verpflegen?** Nach Beendigung des Besichtigungs-Parcours im Neubau werden den Besucherinnen und Besuchern je ein Getränk und ein Snack offeriert.